



## Die Themen im KWD-Fenster 1995a vom 02.08.2024

### Unternehmensnachrichten

1. REHAU Window Solutions integriert von nun an den Matter-Standard in Smart Privacy ..... 1
2. KNEER-SÜDFENSTER-Gruppe: Hans-Jürgen Aigner ist neuer Gesamtvertriebsleiter ..... 2
3. GEALAN richtet Qualitätsmanagement und Systementwicklung neu aus ..... 2

### Jubiläen

4. VEKA AG und der Bauelemente-Hersteller GEBRÜDER QUANTE: Partner der 1. Stunde ..... 3
5. KÖMMERLING und FENSTERBAU HEEP: 55 Jahre erfolgreiche Partnerschaft ..... 4
6. VEKA AG und die WALTER STICKLING GmbH feiern 50 Jahre Partnerschaft ..... 4

### Also of Interest

7. EBERLE GmbH gewinnt Wiener Fensterkongress Award in der Kategorie „Innovation“ ..... 5
8. HELIOT EUROPE: Glas-Gestelle so transparent wie ihre Fracht ..... 5

## REHAU Window Solutions integriert von nun an den Matter-Standard in Smart Privacy

und bietet Fensterprofis ein entscheidendes Plus an Differenzierung und Mehrwert. Smart Privacy ist jetzt kompatibel mit allen gängigen Smart-Home-Plattformen.



KWD-Fenster, 02.08.2024. REHAU Smart Privacy ist die innovative und optisch anspruchsvolle Fensterlösung zum Schutz der Privatsphäre von REHAU Window Solutions. Nun hat der Systemanbieter aus Erlangen Smart Privacy überarbeitet. Smart Privacy ist von nun an als Unterputzlösung kompatibel mit dem Matter-Standard. Die entsprechende Version mit Hutschiene folgt im Laufe des Jahres 2024.

**Smart Privacy bietet eine einfache und schnelle Montage.** Bei Neubauten liegt der Master Controller als Hutschienelement in einem Schaltschrank in einem speziellen Installations- und Technikraum. Kommt das Element im Rahmen einer Sanierung nachträglich ins Gebäude, so verbauen die Experten eine Unterputzlösung im Raum. Der Master Controller beinhaltet die Spannungsversorgung und stellt die entsprechenden Schnittstellen für Bedienelemente oder Gebäudeautomation bereit. Ein Master Controller in der Unterputzversion steuert dabei bis zu zwei Smart-Privacy-Fenster.

**REHAU Smart Privacy kommuniziert und interagiert damit noch einfacher mit allen gängigen Smart-Home-Plattformen** – und eröffnet Fensterprofis mit Matter den Zugang zu einer Lösung mit innovativer und zukunftsfähiger Technologie.

**Matter wurde erst vor Kurzem branchen- und unternehmensübergreifend als der künftige Smart-Home-Standard definiert.** REHAU Window Solutions ist damit der erste globale Player innerhalb der Branche, der schon jetzt konsequent die zukunftsweisende Technologie integriert.

**„REHAU Window Solutions bietet Fensterprofis mit Smart Privacy entscheidende Wettbewerbsvorteile** hinsichtlich Differenzierung und Mehrwert. Das sichert - gerade angesichts der aktuellen baukonjunkturellen Lage - einen höheren Umsatz pro Fenster für Fensterbauer und Installateure durch Zusatznutzen und Mehrwerte für Hauseigentümer. Smart Privacy ermöglicht all das mit gleichzeitig höchster



*Die intelligente Scheibe des REHAU Smart Glass Fensters kann aktiv ihren Zustand verändern. Sie wechselt innerhalb weniger Millisekunden zwischen transparent und blickdicht. Matter ist dafür die perfekte Basis. © Rehaus*

**IMPRESSUM:** HIX Publishing, Dipl.-Ing. Jutta Hix, Luisenstraße 6, 58332 Schwelm, Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Schwelm. **Erscheinungsweise:** Jährlich 40 Ausgaben als E-Mail (wöchentlich außer in den Ferien).

**Bezugsbedingungen:** 40 Ausgaben (Jahresabonnement) 150,-€, bezugsberechtigt sind bis zu 5 Personen des bestellenden Unternehmens. Abonnementsbeginn jederzeit möglich. Alle Preise verstehen sich in DEU zzgl. der gesetzlichen MwSt. **Kündigung:** Bis 8 Wochen vor Ablauf, sonst Verlängerung um 1 Jahr. Information nur zum internen Gebrauch. © HIX Publishing.

**Redaktion:** Dipl.-Ing. Jutta Hix (verantwortlich), Achim Seydel.

Effizienz in der Fertigung und bei der Installation durch perfekt aufeinander abgestimmte Systemkomponenten sowie rationeller und sicherer Einbindung von Smart Privacy mittels Matter in Smart Home-Systeme“, sagt Frank Zimmermann, Chief Technology Officer (CTO) bei REHAU Window Solutions. Der Matter-Standard ermöglicht zudem eine intuitive Automatisierung verschiedener Szenarien, zum Beispiel automatischen Sichtschutz bei Eintritt der Dunkelheit.

**Die intelligente Scheibe des REHAU Smart Glass Fensters kann aktiv ihren Zustand verändern.** Sie wechselt innerhalb weniger Millisekunden zwischen transparent und blickdicht (opak). Matter ist dafür die perfekte Basis: ein herstellerübergreifender Verbindungsstandard für Smart-Home-Umgebungen. Er vereinfacht und verbessert die Kommunikation von Geräten. So lassen sich Lampen, Thermostate, Zwischenstecker, Sensoren und andere Komponenten nach Belieben miteinander kombinieren.

 **REHAU Industries SE & Co. KG**, Erlangen /DEU, [www.rehau.com](http://www.rehau.com).

## KNEER-SÜDFENSTER-Gruppe: Hans-Jürgen Aigner ist neuer Gesamtvertriebsleiter

**Rolf Däubel verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand / Neuer Gesamtvertriebsleiter ist seit 1. Juli Hans-Jürgen Aigner**

**KNEER · SÜD FENSTER** KWD-Fenster, 02.08.2024. Das Familienunternehmen, das mehr als 850 Mitarbeiter beschäftigt, wird in dritter Generation von Geschäftsführer Florian Kneer geleitet. Die Gruppe produziert im Stammwerk Westerheim auf der Schwäbischen Alb Fenster und Haustüren aus Holz-Aluminium und Kunststoff.

**Rolf Däubel (65)**, seit 2012 im Familienunternehmen Kneer-Südfenster tätig, verabschiedet sich von seinem Posten und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Der Vollblut-Vertriebler baute zunächst eine sehr schlagkräftige Key-Account-Abteilung auf und war ab 2019 Leiter des Gesamtvertriebs im Firmenverbund. In den letzten 12 Jahren trug er maßgeblich zum Wachstum der Unternehmensgruppen bei. Es gelang ihm, den Umsatz zu verdoppeln. Rolf Däubel hinterlässt einen wohlgeordneten Vertrieb, durchstrukturiert, digitalisiert und perfekt auf die Zukunft vorbereitet. Die Führungsmannschaft freut sich, ihn auch weiterhin als strategischen Berater an ihrer Seite zu wissen.

**Neuer Gesamtvertriebsleiter ist seit 1. Juli Hans-Jürgen Aigner (57)**, der bereits seit 1997 Prokurist und Mitglied der Geschäftsführung ist. Hans-Jürgen Aigner steht für Zuverlässigkeit und Kontinuität – Werte die Kneer-Südfenster sehr wichtig sind. Kunden und Mitarbeiter schätzen seine kompetente und unaufgeregte Vorgehensweise gleichermaßen.

 **Kneer GmbH**, Westerheim /DEU, [www.kneer-suedfenster.de](http://www.kneer-suedfenster.de). PR: [manja.zander@seifert-pr.de](mailto:manja.zander@seifert-pr.de).



Rolf Däubel



Hans-Jürgen Aigner  
© Kneer-Südfenster

## GEALAN richtet Qualitätsmanagement und Systementwicklung neu aus

**Nach einer Umstrukturierung im Vertrieb und zwei neuen Bereichsleiterinnen im Jahr 2023, stellt man sich beim Kunststoffsystemgeber auch in den Bereichen Qualitätsmanagement und Systementwicklung neu auf.**

 KWD-Fenster, 02.08.2024. GEALAN treibt seine strategische Neuausrichtung weiter voran: Um noch näher am Kunden zu sein, dessen Bedürfnisse noch besser verstehen und umsetzen zu können und sich zudem noch professioneller und effizienter weiterzuentwickeln, wurden nun die Bereiche Qualitätsmanagement und Systementwicklung beim Kunststoffsystemgeber neu aufgestellt.

**Mit Dr. Winfried Bernhard** ist ein ausgewiesener Experte seit dem 1.3.2024 neuer „Head of Quality Management“ bei GEALAN. Der studierte Physiker und promovierte Ingenieur kann knapp 20 Jahre an internationaler Erfahrung als Qualitätsleiter in China, der Schweiz und in Deutschland vorweisen.

Er sammelte dabei bereits Führungs- und Fachkenntnisse in der Automobilindustrie, im Bereich Medizintechnik sowie mit Elektrowerkzeugen. Dr. Winfried Bernhard wird mit seinem Know-how maßgeblich mithelfen, bei GEALAN gleichbleibend qualitativ hochwertige Produkte und Prozesse zu gewährleisten.

**Özkan Arslan** ist bereits seit 2015 bei GEALAN. Seit dem 1.7.2024 bekleidet der studierte Maschinenbau-Ingenieur die verantwortungsvolle Position des „Bereichsleiters Systementwicklung, Anwendungstechnik und Digital Planning“ auf zweithöchster Unternehmens-Führungsebene. Als Technischer Zeichner und staatlich geprüfter Techniker sammelte der neue GEALAN-Bereichsleiter vor seinem Studium jahrelang praktische Erfahrungen in der Metallbaubranche. Bei GEALAN hatte Özkan Arslan zuvor als „Head of Digital Planning“ maßgeblich daran mitgewirkt, das Building Information Modeling (BIM)-Angebot von GEALAN zur erfolgreichsten Lösung innerhalb Deutschlands Baubranche zu entwickeln.



Dr. Winfried Bernhard



Özkan Arslan  
Fotos: Gealan

**Die strategische Wichtigkeit und Wertigkeit** der neu strukturierten GEALAN-Bereiche zeigt sich auch an der Positionierung innerhalb des Unternehmens: Dr. Winfried Bernhard und Özkan Arslan berichten in ihren neuen Positionen jeweils direkt an Ivica Maurović, den Geschäftsführer Marketing / Vertrieb / Systementwicklung und Sprecher der GEALAN-Geschäftsführung.

**Bereits im Frühjahr 2023 hatte GEALAN begonnen, seine Organisation** kundennäher, effizienter und moderner zu gestalten. In einem ersten Schritt wurden damals zunächst die Vertriebsstrukturen angepasst, um Kunden jederzeit optimalen Service entlang der kompletten Wertschöpfungskette zu bieten. Mit Berufung zweier hauseigener Expertinnen aus den Bereichen Materialwirtschaft und Marketingkommunikation & Öffentlichkeitsarbeit in die zweithöchste Führungsebene hatte GEALAN im Sommer 2023 das Unternehmen weiter zukunftsgerichtet aufgestellt.

 **GEALAN Fenster-Systeme GmbH**, Oberkotzau /DEU, [www.gealan.de](http://www.gealan.de).

## VEKA AG und der Bauelemente-Hersteller GEBRÜDER QUANTE: Partner der 1. Stunde

**Die VEKA AG und den Südkirchener Bauelemente-Hersteller Gebrüder Quante verbindet eine ganz besondere Partnerschaft. Seit dem gemeinsamen Gründungsjahr 1969 arbeiten beide Unternehmen höchst erfolgreich zusammen.**



KWD-Fenster, 02.08.2024. 1969 fanden zwei Pioniere und Visionäre zueinander. Heinrich Laumann übernahm in jenem Jahr die kleine Firma VEKAPLAST in Senden-



horst, weil er von den großen Chancen extrudierter Kunststoff-Profile für den Fensterbau überzeugt war. Egon und Norbert Quante, im 30 Kilometer entfernten Südkirchen, sahen

das genauso. Sie gründeten ebenfalls 1969 in der ehemaligen Holzschuhwerkstatt auf dem elterlichen Hof einen Fensterbaubetrieb und begannen, in einer 20 Quadratmeter großen Produktionswerkstatt VEKA-Profilen zu verarbeiten. Beide Unternehmen sind also im wahrsten Sinne des Wortes Partner der ersten Stunde.

**Während VEKA zum Weltmarktführer für Kunststofffenster-Systeme aufstieg**, entwickelte sich die Firma Gebr. Quante mit heute 44 Mitarbeitenden zu einem leistungsstarken Full-Service-Anbieter rund um Fenster, Haustüren, Rollläden, Garagentore, Markisen und Insektenschutz. Beide Unternehmen verbindet eine inzwischen 55-jährige, für beide Seiten enorm fruchtbare Partnerschaft auf Augenhöhe. Zur Feier dieses außergewöhnlichen Jubiläums lud VEKA die gesamte Quante-Belegschaft am 28. Juni nach Sendenhorst ein. Dort betonte Josef Beckhoff, Vorstand Vertrieb & Marketing, dass das in zweiter Generation von Markus Quante geführte Familienunternehmen sich stetig vorausschauend weiterentwickelt habe und VEKA als Systemgeber immer wieder herausfordere – und zwar im positiven Sinne.

**Der Komplettservice von Quante reicht von der Planung über die** fachlich kompetente Beratung bei der Produktwahl, das Aufmaß, die fachgerechte und saubere Montage bis hin zur Entsorgung eventuell

anfallender Altlasten. Vor Ort in Südkirchen können Kunden in einer 600 Quadratmeter großen Ausstellung das Produktportfolio des Unternehmens in Augenschein nehmen, sich inspirieren und beraten lassen. Aktuell verarbeitet Quante die VEKA Profilsysteme SOFTLINE 76 und SOFTLINE 82, VEKAMOTION 82 sowie Rollläden im System VEKAVARIANT. Dabei eint beide Partner der maximale Qualitätsanspruch: Quante setzt nicht zuletzt deswegen auf VEKA, weil alle Profile des Systemgebers aus Sendenhorst dem höchsten Qualitätsstandard der RAL-Klasse A mit Wandstärken nach DIN EN 12608 entsprechen. Sie verbinden exzellente Energieeffizienz mit höchster Stabilität, Langlebigkeit und Sicherheit. Technisch ist die kontinuierlich gewachsene Firma Quante jederzeit auf dem neuesten Stand – vom Maschinenpark in den Produktionshallen bis zum persönlichen Werkzeug- Equipment jedes einzelnen Monteurs.

 **Veka AG**, Sendenhorst /DEU, [www.veka.de](http://www.veka.de).

## KÖMMERLING und FENSTERBAU HEEP: 55 Jahre erfolgreiche Partnerschaft

**Die Marke Kömmerling und ihr langjähriger Partner, der Fensterbau-Fachbetrieb Heep aus Hundsgangen im Westerwald, feiern dieses Jahr 55 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit.**



KWD-Fenster, 02.08.2024. Gegründet wurde der Familienbetrieb bereits 1898 von Josef Heep als Schreinerei. Heute zählt das Unternehmen mit 230 Mitarbeitern, 15.000 Quadratmetern Produk-



tionsfläche und vier Produktionsstandorten zu einem der führenden Fensterbauer.

**Die Zusammenarbeit zwischen Kömmerling und Heep begann im Jahr 1969**, als der Fachbetrieb seine ersten Fenster mit den hochwertigen Profilen aus Pirmasens fertigte. Seitdem haben beide Partner gemeinsam zahlreiche Entwicklungen und Innovationen im Fensterbau durchlaufen, stets mit dem Ziel, höchste Qualität und Kundenzufriedenheit zu gewährleisten.

**Der Fachbetrieb Heep hat sich über die Jahre einen Namen als zuverlässiger** und kompetenter Anbieter im Fensterbau gemacht. Sein Leistungsspektrum umfasst die Herstellung und Montage von Fenstern, Türen, Rollläden, Markisen und vielem mehr. Neben dem traditionellen Handwerk setzt Heep auch auf moderne Technologien, wie beispielsweise mit der Verklebung im Glasfalzbereich unter dem Markennamen „Profusion“.

 **Profine GmbH**, Pirmasens /DEU, [www.profine-group.com](http://www.profine-group.com).

## VEKA AG und die WALTER STICKLING GmbH feiern 50 Jahre Partnerschaft

**Basis für den gemeinsamen Erfolg beider Familienunternehmen sind der maximale Qualitätsanspruch und ein Miteinander auf Augenhöhe.**



KWD-Fenster, 02.08.2024. Als Walter Stickling 1961 seinen Fensterbaubetrieb in Gütersloh gründete, hatte er von Anfang an eine klare Maxime: „Starke Partner sollen zusammenarbeiten.“ Diese Philosophie ist längst Teil der DNA des Familienunternehmens geworden und wird bis heute gelebt. So ist es kein Zufall, dass einer der ersten starken



Partner die VEKA AG war.

**Bereits seit 1974 verarbeitet die Walter Stickling GmbH die Kunststoffprofile** des Weltmarktführers aus Sendenhorst. Aktuell sind es die VEKA Systeme SOFTLINE 76 und SOFTLINE 82, aus denen in der 5500 Quadratmeter großen Gütersloher Produktionsstätte hochmoderne Fenster entstehen. Darüber hinaus ist Stickling auch mit dem Hebe-Schiebesystem VEKAMOTION erfolgreich. Aktuell werden die Voraussetzungen für die Verarbeitung von VEKA AluConnect geschaffen. Das innovative Kunststoff-Aluminiumfenster vereint durch sein Konstruktionsprinzip die Vorteile von Kunststofffenstern und

Aluminiumfenstern. Zudem wird gerade die Händlersoftware des VEKA Tochterunternehmens DBS (Digital Building Solutions) implementiert.

**Ganz im Sinne der Firmenphilosophie** baut die Walter Stickling GmbH auch an anderer Stelle auf starke Partner: Neben VEKA im Kunststoffbereich arbeitet das Unternehmen im Aluminiumsektor mit einem weiteren führenden Systemgeber zusammen, nämlich der Verler Firma heroal. Ein weiterer starker Partner ist die Klaes GmbH & Co. KG, weltweit führend für innovative Softwarelösungen in der Fenster-, Türen-, Fassaden- und Wintergartenbranche.

**So kann Stickling in einer hoch effizienten Produktionsstätte ein Vollprogramm** an Fenstern, Türen sowie Hebe-Schiebetüren aus Kunststoff und Aluminium bieten. Verschiedene Sonnenschutzlösungen, Rollläden, Raffstoren und Insektenschutz vervollständigen das Portfolio.

 **Veka AG**, Sendenhorst /DEU, [www.veka.de](http://www.veka.de).

## EBERLE GmbH gewinnt Wiener Fensterkongress Award in der Kategorie „Innovation“

**mit den Web-Applikationen visualisiertes Aufmaß und vernetztes Montagemanagement als Cloud-Gesamtsystem.**



KWD-Fenster, 02.08.2024. Die Eberle GmbH erhielt den 1. Preis für die beste Softwarelösung für Aufmaß und Montage. Unter dem Motto „KÜNSTLICHE INTELLIGENZ | MODULARES BAUEN | MÄRKTE BESSER VERSTEHEN“ fand vom 27. bis 28. Juni 2024 der 5. Wiener Fenster & Sonnenschutz Kongress statt.

**Im Rahmen der Veranstaltung wurde der WFSK.Award in der Kategorie „Innovation“** verliehen: Dieser prämiiert besondere Leistungen innerhalb der Fensterbranche. Den Hauptpreis in der Kategorie „Innovation“ Cloud-Software-Applikationen gewannen beim 5. Wiener Fensterkongress die beiden Web-Applikationen für Aufmaß und Montagemanagement der Eberle GmbH.

**Durch die neuartige Aufmaß-Web-Applikation von Eberle** bekommt jedes Bauelement mit seinem Einbauort automatisch eine Internetadresse mit Nummer für den Einbauort (Loch-Nr.). Die Objekte werden eindeutig adressierbar und somit intelligent. Dadurch können Personen, Bauelemente, Einbauorte und Geschäftsprozesse durchgängig in Echtzeit vernetzt werden. Dies beschleunigt Abläufe, vermeidet Fehler, spart vielfältig Arbeitsaufwand und Zeit und senkt die Kosten entscheidend.

**Die Geschäftsprozesse werden vom Aufmaß, über die Montage bis zur rechtssicheren** Abnahme eindeutig, transparent und besser beherrschbar. Die Softwarebedienung wird durch die Internetadressen in Verbindung mit Auto-ID (NFC/QR-Code) automatisiert und maximal benutzerfreundlich. Insbesondere die dadurch erzielten Vereinfachungen für Aufmaßtechniker, Arbeitsplaner und Monteure spielten ebenfalls eine zentrale Rolle auf dem Kongress in der österreichischen Hauptstadt.

 **Eberle GmbH**, Elztal-Auerbach /DEU, [www.hgp-eberle.de](http://www.hgp-eberle.de).



© Eberle GmbH / Wiener Fenster und Sonnenschutzkongress 2024

## HELIOT EUROPE: Glas-Gestelle so transparent wie ihre Fracht

**Für seine Mitglieder aus der Flachglasindustrie übernimmt Gestellpool das komplette Management von Transportgestellen. Mithilfe der Sigfox-0G-Technologie hat das Unternehmen in Zukunft bis zu 177.000 Gestelle noch besser im Blick.**



KWD-Fenster, 02.08.2024. Vom Glashersteller zum Fensterbauer bis zur Baustelle: Wo Flachglas transportiert wird, kommen spezielle Gestelle zum

Einsatz. Sie sorgen dafür, dass die zerbrechliche Fracht bei der Fahrt etwa auf dem Lkw gut gesichert ist. Bei Ankunft in den Betrieben oder auf der Baustelle ermöglichen sie ein schnelles Abladen und Transportieren mit Gabelstapler oder Kran; und vor Ort eine sichere Lagerung. Als starkes Netzwerk kümmert sich Gestellpool Europe für seine 92 Mitglieder aus der Flachglasindustrie um alles Organisatorische rund um Verwaltung und Handling der Transportgestelle. 177.000 Transportgestelle betreut das Unternehmen deutschlandweit. Um dieses Portfolio an Gestellen noch besser im Blick zu haben und seinen Mitgliedern in Zukunft noch besser rund um den Umlauf der Gestelle zu unterstützen, hat Gestellpool mit Heliot Europe ein intelligentes System entwickelt: Ausgestattet mit Sigfox-0G-Technologie lassen sich die Gestelle in Zukunft bei der Abholung leichter über die Kundenplattform GESAwEB lokalisieren, die Umlaufzeiten wesentlich verkürzen und so der Komfort für die Kunden erhöhen und die Kosten für die Gestelle reduzieren.

**„Von Flachglasveredlern bis hin zu Fenster- und Türenbauer:** Unsere Mitglieder decken alle Bereiche ab, wenn es um die Weiterverarbeitung von Glas geht“, sagt Felix Spangenberg, Geschäftsführer bei Gestellpool Europe. „Bei Gestellpool kümmern wir uns um das komplette Management ihrer Transportgestelle, mit denen sie dann etwa Flachglas, Türen, Fenster oder Fassadenteile zu ihren Kunden transportieren: Wir liefern die Infrastruktur, damit unsere Mitglieder die Standorte ihrer Gestelle nachverfolgen können, übernehmen die Kommunikation mit deren Kunden und benachrichtigen die Mitglieder, wenn die Gestelle frei sind. So sorgen wir dafür, dass diese schnell wieder zur Verfügung stehen.“ Als Dienstleister legt Gestellpool Wert auf technologische Innovationen und setzt sich stetig damit auseinander, wie das System für Mitglieder und deren Kunden noch benutzerfreundlicher und effizienter gestaltet werden kann. Jedes von uns verwaltete Gestell ist digital erfasst. Bei Anlieferung an die Baustelle oder beim Kunden scannen die Mitarbeiter der Gestellpool-Mitglieder einfach den Barcode des Gestells. So lässt sich der Anlieferungsort für jedes Gestell auf der digitalen Plattform von Gestellpool GESAwEB eindeutig einsehen.



*Träger zerbrechlicher Fracht: Wo Glas transportiert werden muss, kommen spezielle Gestelle zum Einsatz. Gestellpool kümmert sich für seine 92 Mitglieder aus der Flachglas- und Fensterindustrie um das komplette Management ihrer Transport-Gestelle – von der Infrastruktur bis hin zum Kontakt mit dem Kunden. (Foto: Gestellpool Europe)*

**Unnötige Fahrten beim Abholen und Kosten für Kunden vermeiden:** Wenn die Gestelle frei sind, können die Kunden der Mitglieder diese einfach mit wenigen Klicks über die Webseite oder die eigene Gestellpool Scanner App als „frei“ melden. Das Mitgliedsunternehmen erhält die Benachrichtigung und kann seine Mitarbeiter zur Abholung schicken. Mit der Scanlösung hat Gestellpool die Gestelle bis zur Anlieferung bei den Kunden gut im Blick. Eine enorme Erleichterung. Trotzdem hat das System seine Lücken. „Was nach Anlieferung mit den Gestellen passierte, konnten wir nicht nachvollziehen“, sagt Felix Spangenberg. „Häufig werden Transportgestelle auf Baustellen oder Werksgeländen bewegt oder zum finalen Bestimmungsort weitertransportiert. Wenn die Fahrer unserer Mitglieder dann zur Abholung vor Ort eintrafen, kam es häufig vor, dass sie die Gestelle nicht finden und mitnehmen konnten. Das ist ärgerlich, kostet unnötig Zeit und im Zweifel fielen für die Kunden unserer Mitglieder höhere Kosten an.“

**Um mehr Transparenz über die Transportgestelle für seine Mitglieder zu schaffen,** sucht Gestellpool Europe nach einer Lösung und wendet sich an den IoT-Anbieter Heliot. Das Unternehmen, das mittlerweile in vielen europäischen Ländern exklusiv das Sigfox-0G-Netz betreibt, berät Gestellpool. Gemeinsam mit den IoT-Experten erarbeitet Gestellpool ein Konzept. Die Idee: Die Transportgestelle werden mit intelligenten Funktrackern ausgestattet. Diese senden jedes Mal, wenn die Gestelle bewegt werden, über das Sigfox-0G-Netz ihre Standortdaten. So lässt sich jedes Einzelne zu jeder Zeit lokalisieren und auffinden. „Eine Herausforderung war es, die Tracker so zu konfigurieren, dass diese die Bewegung der Gestelle gut abbilden und gleichzeitig möglichst wenig Wartungsbedarf haben“, erinnert sich Martin Liboswar, Partner Manager bei Heliot. „Die Transportgestelle der Gestellpool-Mitglieder stehen manchmal über Wochen und Monate in Lagern oder auf Baustellen. Mit unserer Konfiguration geben die Sender nur dann ein Signal ab, wenn sie bewegt werden, beziehungsweise einen neuen Bestimmungsort erreichen.“

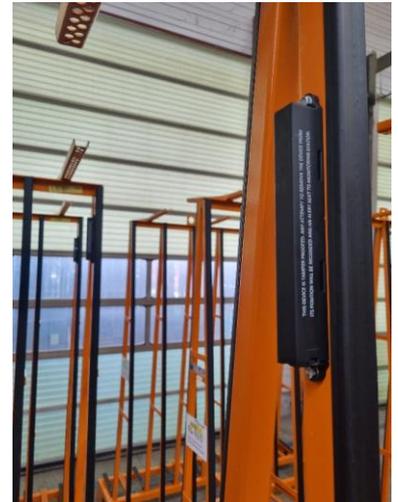
Mit der intelligenten Lösung, die wir gemeinsam mit Gestellpool gefunden haben, senden sie über fünf bis sechs Jahre zuverlässig ihr Signal. Danach lässt sich ressourcenschonend einfach eine neue Batterie einsetzen.“

**Vollständige Integration in GESAweb-Plattform:** Eine weitere Anforderung von Gestellpool: Die Lösung soll komplett in die bestehende IT-Plattform des Gestell-Dienstleisters integriert werden. „Mit unserer GESAweb-Plattform haben wir eine volldigitalisierte Anlaufstelle für unsere Mitglieder und deren Kunden“, sagt Felix Spangenberg. „Unsere Mitglieder können hier den Status ihrer Gestelle einsehen und deren Kunden können wiederum mit wenigen Klicks beispielsweise Gestelle zur Abholung freimelden. Unsere neue Tracking-Lösung sollte natürlich komplett in das System eingebunden sein.“ Die IoT-Cloud von Heliot, in der die Daten der Tracker zusammen-fließen, bietet dafür die idealen technischen Voraussetzungen. Dank entsprechender Schnittstellen lässt es sich einfach in viele industrielle Lösungen integrieren. Damit kann Gestellpool seine GESA-Plattform mit vergleichsweise geringem technischem Aufwand um die neue Anwendung ergänzen. Mit dem neuen Modul können Mitglieder bereits direkt nach Montage des Trackers wichtige Daten wie Standort und Batteriestand einsehen. Zudem gibt die Anwendung Alarm, wenn Dritte versuchen, den Tracker zu sabotieren. „Gerade auf Baustellen kommt es immer wieder vor, dass Transportgestelle gestohlen werden“, sagt Felix Spangenberg. „Mit integriertem Diebstahlschutz erhalten wir sofort eine Benachrichtigung, wenn jemand versucht, einen Tracker abzuschrauben. So können wir unsere Mitglieder oder deren Kunden schnell informieren.“

**Ein besonderer Vorteil bei der Anwendung ist die Sigfox-0G-Technologie.** Sie arbeitet in einem Frequenzbereich von 868 MHz. Die niederfrequenten Signale in diesen Funkbändern können mühelos größere Entfernungen von bis zu 50 Kilometern überbrücken und durchdringen auch dicke Stahlträger und Betonwände etwa in Industrie- und Lagerhallen oder abgelegeneren Gebieten. Im Außenbereich lassen sich Gestelle mit einer Genauigkeit von etwa 30 Meter tracken, im Innenbereich immerhin noch mit einer Genauigkeit von 80 Metern. Damit erkennt das System falsche Freimeldeadressen automatisch und gibt den Mitarbeitern, die die Gestelle abholen, die genauen Positionsdaten. So können diese die richtigen Gestelle auch auf unübersichtlichen Baustellen wesentlich schneller finden und identifizieren. Erfolgreiche Abholungen lassen sich wesentlich reduzieren. Das Sigfox-0G-Netz steht mittlerweile im DACH-Raum sowie vielen weiteren europäischen Ländern nahezu flächendeckend zur Verfügung, etwa auch in Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Kroatien sowie der Benelux-Union und den Baltischen Staaten. „Gerade im Baugewerbe gehören Aufträge im europäischen Ausland zum Tagesgeschäft vieler Handwerksbetriebe“, sagt Martin Liboswar. „Mit der guten Netzabdeckung lassen sich die Gestelle der Gestellpool-Mitglieder auch bei Lieferungen über die Grenzen einfach verfolgen. Dabei ist das 0G-Netz eine preiswerte Alternative zu teurer Breitbandkommunikation etwa über das Mobilnetz“

**Umlaufgeschwindigkeit von Gestellen um 25 Prozent erhöht:** Von der ersten Idee über die Konzeption mit Heliot und der Inbetriebnahme des ersten Trackers benötigt Gestellpool nur rund ein Jahr. „Die enge und kompetente Beratung von Heliot hat dazu beigetragen, dass wir so schnell zu einer funktionsfähigen Lösung gefunden haben, die unseren Mitgliedern einen echten Mehrwert bietet und das zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis“, freut sich Felix Spangenberg. Nach der Implementierung testet Gestellpool das System zunächst mit drei seiner Mitglieder und das Ergebnis überzeugt.

„Unsere Mitglieder waren sofort begeistert. Und haben uns während der Testphase gute Erkenntnisse geliefert, um unser System weiter zu optimieren. Der Test hat gezeigt, dass sie mit der Tracking-Lösung ihre Gestelle nicht nur besser im Blick haben, sondern auch wesentlich schneller wieder zur Verfügung stehen. Eine Auswertung hat gezeigt: Die Umlaufzeit eines Gestells mit Tracker lässt sich im Vergleich zu Gestellen ohne Tracker um fast 25 Prozent reduzieren. Das heißt, unsere Kunden können in Zukunft potenziell jedes vierte ihrer Gestelle einsparen, bei gleicher Verfügbarkeit“, sagt Felix Spangenberg.



*Einfach montiert, per Sigfox-0G-Netz integriert: Um die 177.000 Transportgestelle seiner Mitglieder noch besser im Blick zu haben, startet Gestellpool diese gemeinsam mit Heliot mit intelligenter Sigfox-0G-Sensorik aus. An den Gestellen angebracht, senden die Sensoren bis zu 6 Jahre zuverlässig ihre Standorte u. schlagen Alarm, wenn versucht wird, diese abzumontieren. (Foto: Gestellpool Europe)*

**Bei Kosten von mehreren Hundert Euro für ein Gestell** ergibt sich daraus eine beachtliche Kostenoptimierung. Mittlerweile hat Gestellpool rund 630 Gestelle seiner Mitglieder mit der Funktechnologie ausgestattet, jeden Monat kommen weitere hinzu. „Mit der Lösung vereinfachen wir das Handling der Gestelle für unsere Kunden wesentlich. Wir arbeiten kontinuierlich daran, das System weiter zu optimieren“, erklärt Felix Spangenberg. „Bisher nutzen unsere Kunden zusätzlich weiterhin die Scanner bei der Anlieferung. Diese möchten wir in Zukunft komplett mit den Trackern ersetzen. Die Mitarbeiter unserer Mitglieder müssen das Gestell dann nur anliefern. Alles Weitere läuft im Hintergrund per 0G-Netz und über unsere GESA-Plattform. Ein echtes Plus an Transparenz und Effizienz.“

**Heliot Europe** ist der exklusive Betreiber des globalen Sigfox 0G-Netzwerks in Deutschland, Dänemark, der Schweiz, Österreich, Slowenien, dem Vereinigten Königreich und Liechtenstein. Damit ist Heliot der größte 0G-Netzbetreiber in Europa. Mit der Sigfox 0G-Technologie bietet Heliot Europe ein grenzüberschreitendes, nahtloses sowie benutzerfreundliches, kostengünstiges und energieeffizientes Netzwerk. Neben dem Thema Asset-Tracking unterstützt Heliot Unternehmen dabei, ihr Geschäftsmodell in Bereichen wie Monitoring, Water-Metering und Supply-Chain-Management weiter in Richtung digitale Services umzustellen.

**Gestellpool Europe** kümmert sich für seine 92 Mitgliedern aus der Flachglas- und Fensterindustrie um Verwaltung und Handling ihrer Glas-Transportgestelle: Das Unternehmen liefert die Infrastruktur damit die Mitglieder ihre Gestelle im Lager der Kunden oder auf der Baustelle nachverfolgen können, übernimmt die Kommunikation mit den Kunden und benachrichtigt die Mitglieder, wenn die Gestelle frei sind. 177.000 Transportgestelle betreut Gestellpool deutschlandweit.



**Heliot Europe GmbH**, Grasbrunn /DEU, [www.heliotgroup.com](http://www.heliotgroup.com). PR: [heliot@red-robin.de](mailto:heliot@red-robin.de).